

Schmarotzer der Zygaenidae.

Zygaena filipendulae L., *meliloti* Esp.,
trifolii Esp., v. *peucedani* Esp. u. a.
Cryptus abscissus Rbg.; *viduator* Gr.;
migrator Fbr.; *Hemiteles fulvipes* Gr.; *Mesostenus ligator* Gr.; *obnoxius* Gr.; *Mesochorus splendidulus* Gr.; *Herpestomus brunnicornis* Wsm.; *Rhogas bicolor* Sp.; *Microgaster difficilis* Ns.; *glomeratus* Ns.; *spurius* Wsm.; *congestus* Ns.; *zygaenarum* Br.; *Meteorus pallidus* Ns.; *Oligosthenus stigma* Fbr.; *Monodontomerus aereus* Wlk.

Schmarotzer der Catocala.

Catocala nupta L. n. a.

Ichneumon fuscipes Gr.; *pisorius* Wsm.;
insidiosus Wsm.; *fabricator* Gr.; *culpator* Gr.;
multiguttatus Wsm.; *luctatorius* Gr.; *sarcitorius* Gr.;
xanthorius Gr.; *Amblyteles cratorius* Gr.;
indocilis Wsm.; *pseudonymus* Wsm.; *camelinus* Wsm.;
inspector Wsm.; *natorius* Gr.; *Panicus fuscicornis* Hgr.;
ochraceus Br.; *testaceus* Gr.; *cephalotes* Hgr.;
Campoplex mixtus Schrk.; *bucculentus* Hgr.;
pupillator L.; *Anomalonia amictum* Fbr.;
Wesmaeli Hgr.; *Ophion luteus* L.; *Limneria geniculata* Gr.;
velox Hgr.; *ebenia* Br.; *varians* Br.; *notata* Gr.;
sordida Hgr.; *Mesochorus semirufus* Hgr.;
alarius Gr.; *splendidulus* Gr.; *Eurylabus tristis* Wsm.;
Éclytus fontinalis Hgr.; *Meniscus catenator* Pz.;
Lissonota verberans Gr.; *Meteorus cinctellus* Ns.;
scutellator Ns.; *pallidus* Ns.; *Phylax calcarator* Wsm.;
annulicornis Wsm.; *Euplectrus bicolor* Wlk.;
Microgaster fulvipes Hal.; *mediator* Hal.; *congestus* Ns.;
perspicuus Ns.; *strenuus* Rld.; *deprimator* Wsm.;
falcatus Ns.; *varipes* Bte.; *tuberculifer* Wsm.;
spurius Wsm.; *viduus* Bte.; *Pteromalus omnivorus* Wlk.;
puparum L.; *Encyrtus chalconotus* Dlm.;
truncatellus Dlm.; *Olinx gallarum* L.; *Oligosthenus stigma*; Fbr.

Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. S.

Eine noch nicht dagewesene Hybridation.

Von dem Herrn k. k. Finanzkommissär Cástek in Pilsen, welcher mit seltenem Erfolge mehrfach Kreuzungen zwischen Sphingiden versucht hat und in der Gubener Internat. Entomol. Zeitschrift, Nr. 33, vom 12. November 1910 einen neuen Sphingiden-Hybriden, entstanden aus der Kreuzung zwischen *Chaerocampa elpenor* ♂ und *Deilephila galii* ♀, beschrieben, mit dem Namen *Chaerocampa elpogalii* belegt und dortselbst abgebildet hat, erhielt ich soeben eine Karte folgenden Inhaltes: „Pilsen, 11. Juni 1911. — — — Heute ist es mir gelungen, *Pterogon proserpina* ♂ mit *Metopsilus porcellus* ♀ in Kopula zu bringen. Vorrätig habe ich noch etwa fünfhundert Puppen von *Deil. euphorbiae*, *D. galii*, *Ch. elpenor*, *D. vespertilio*, *P. proserpina* und *M. porcellus*. Alles Material zu Experimenten“.

Mitgeteilt von N. M. Kheil.

Nachschrift der Redaktion: Zur Ergänzung des Vorstehenden teilte Herr Professor Kheil am 21. Juni mit „daß die Kopula *Pterogon proserpina* ♂ × *Metopsilus porcellus* ♀ Herrn Cástek 98 Eier*) eingebracht hat! Inzwischen ging ein *Pterogon proserpina* ♂ mit *Chaerocampa elpenor* ♀ eine Paarung ein, allein das ♀ starb, ohne Eier gelegt zu haben.“

*) Leider haben sich die Eier als unbefruchtet erwiesen; sie sind eingetrocknet.

Friedrich der Große und der Seidenbau.

— Von W. Hamann, Rixdorf-Berlin. —

Beim Regierungsantritt Friedrichs des Großen konnte man den Seidenbau in der Mark nur als einen bescheidenen Anfang bezeichnen, der sich außerdem noch in einem sehr dürftigen Zustande befand.

Kurfürst Friedrich III., welcher den ersten Versuch mit dem Seidenbau machte, hatte es in der Hauptsache der Sozietät der Wissenschaften in Berlin überlassen, Maulbeerplantagen anzulegen und den Seidenbau zu fördern, und so ist es in erster Linie den Mitgliedern dieser Sozietät, besonders dem Konrektor Frisch vom Berlinischen Gymnasium zum Grauen Kloster zu danken, daß kleinere Plantagen in Berlin, Spandau und Cöpenick entstanden. Die Pflege derselben, wie auch die der Maulbeerbäume, welche auf königliche Verfügung auf den Wällen und Kirchhöfen gepflanzt werden mußten, hatte der Italiener Vincenzo Anina gegen die „absonderlich kleine Ergetzlichkeit von 2 Thalern die Woche“ zu besorgen. Durch mangelnde Unterstützung seitens des Hofes war jedoch der ganze Seidenbau im Jahre 1713 fast vollständig in Vergessenheit geraten.

Friedrich Wilhelm I. brachte wieder neue Belebung hinein. Er erließ vor allem erneut an die Amtleute, Magistrate und Geistlichen Befehl, auf Stadtwällen, Kirchhöfen und sonstigen geeigneten Plätzen Maulbeerbäume zu pflanzen. Einer Anzahl Vertriebener aus Orange wies er in dem Teil des Berliner Tiergartens, welcher les Moabites genannt wurde, wüste Plätze zum Ban von Wohnungen an und verfügte eigenhändig auf der Karte, „daß sie Maulber-Beume Plantzen sollen auf die Wüste Pletze.“ Aus dieser Ansiedelung entstand der jetzige Stadtteil Moabit und mancher Leser wird sich erinnern, daß er in dem alten Gartenlokal „Zum Storchnest“ in der Müllerstraße von den alten Maulbeerbäumen die süßlichen Früchte gegessen hat. Der König selbst legte bei Wusterhausen eine größere Plantage an und hielt den ganzen Seidenbau für umfangreich genug, ein „Departement aller seiden würme im gantzen Lande“ zu gründen, das er dem damaligen Präsidenten der Sozietät der Wissenschaften, Gundling, übertrug. Trotz aller Fürsorge für die Seidenindustrie erließ der König 1731 für Personen niederer Stände ein Verbot des Tragens seidener Stoffe mit der Begründung, daß der Verbrauch der Seidenwaren den Absatz der Wollmanufaktur schädige. Wie wenig begründet diese Befürchtung war, zeigte bald der ständige Rückgang im Absatz der Seidenwaren. 1735 war sogar die Seiden-Industrie sehr arg ins Stocken gekommen und dieser Zustand hielt an bis in die ersten Regierungsjahre Friedrichs II.

Dieser wandte gleich beim Regierungsantritt der Industrie sein ganz besonderes Augenmerk zu und schuf, um die Interessen derselben wirksamer fördern zu können, das sogenannte V. Departement, unter dessen Aufgaben die Förderung der Seidenindustrie obenan stand. Um ein regeres Interesse der Untertanen für den Seidenbau zu wecken, setzte der König zunächst Prämien aus. Jeder, der 100 Schock Maulbeerpflanzen gezogen hatte, erhielt eine Prämie von 50 Reichsthalern. Die zur Aufzucht von Raupen benötigten Eier des Seidenspinners bekamen die Interessenten unentgeltlich, auch gab der König freies Bau- und Zaunholz, wie z. B. dem französischen Kolonisten d'Elbech, welcher eine größere Plantage am Spandauer Tor unweit der Hamburger Landwehre errichtete. Wer Maulbeerbäume beschädigte, wurde unerbittlich mit der Karre oder mit Spießrutenlanfen

bestraft. Dies mußte alle vier Wochen durch die Prediger in Städten und Dörfern „von der Kanzel abgekündigt“ werden, um die Gemeine vor Schaden und Strafe zu bewahren.

Einen bedeutenden Schritt vorwärts kam der Seidenbau, als der Etatsminister Samuel v. Marschall, dem das V. Departement unterstand, dem Könige den Vorschlag machte, durch die Waisenhäuser, Klöster und die „maisons de charité“ Maulbeerplantagen anlegen zu lassen. Friedrich II. fand diesen Plan, „die Poussierung des Seidenbaues betreffend, vor sehr gut und dergestalt, daß, wofern solcher überall mit gehöriger Dexterität exequirt wird, es nicht fehlen kann, als daß es ein sehr geächtliches, dem Publiko höchst nützlich Werk werden müsse.“ In acht Paragraphen einer Kabinettsordre setzte er dann fest, daß „solches Werk unter der Absicht des Potsdamschen Waisenhauses Directorii geführt werde, alle Waisenhäuser, worin die nöthige Jugend vorhanden, angewiesen werden, an dieses Werk mit Hand anzulegen und Plantages von Maulbeerbäumen zu machen, daß besonders denen in Berlin sich befindenden vielen sowohl teutschen als französischen Waisenhäusern, Maisons de charité und dergleichen. convenable Plätze, welche bei dem Amt am ehesten gemisset werden können, gerne dazu geschenkt werden;“ ferner daß „ohnungänglich nöthig sei, daß man Leute aus Orange kommen lasse, welche den Seidenbau recht wohl zu tractieren wissen, da-

mit sie solches Manoeuvre hier einführen und dasselbe der hiesigen Jugend wiesen, welche Leute dann von denen Waisenhäusern, soviel es deren Umstände zugeben wollen, mit ernähret werden könnten.“ Um die Leute immer mehr zur Seidenkultur zu animieren, sollten „denenjenigen, welche von ihrem eigenen Bau etwa 20 Pfund vor ein Jahr liefern, gewisse Prämia accordiret werden.“ Da von der sachgemäßen Pflege und Behandlung der Maulbeerbäume sehr viel abhing, erhielten einige Gärtner die Aufsicht über die Plantagen, sie mußten unentgeltlich die Leute unterweisen, vor allem, wie die Bäume zur Erzielung einer größeren Blätterfülle zu pflanzen seien. Laubbar waren die Bäume erst vom 7. Jahre an und mußten auch dann noch sehr vorsichtig gepflegt werden. Für den Seidenbau kam hauptsächlich der weißfrüchtige Maulbeerbaum (*Morus alba*) in Frage, da er verhältnismäßig schnell wächst und auch heckenartig gezogen werden kann. (Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Anfrage des Herrn B. in H.: Was fressen die Raupen von *Cricula audrei* und wie teuer ist der Falter!

Anfrage des Herrn St. in L.: Wie bringt man *Cat. promissa* zur Eiablage?

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Dixippus morosus!

Angenehme Zucht auf Rose, Brombeere, Efeu. Eier jetzt schlüpfend.
— 50 Stück 25 Pf. Porto 10 Pf. —
Oehme, Guben.

Hirschkäfer,

je nach Größe, 1 Paar 30—60 Pf., Riesen ♂♀ 1.50 Mk., inkl. Porto und Verpack. Schön sind meine Serien Hirschkäfer, Ia, ♂♀ 16 Stück in allen Größen und Färbungen vom kleinsten Zwerge bis zum größten Riesen. ♂♀ ganze Serie nur 10 Mk., inkl. Porto und Verpackung.
Fr. Gierth, Görlitz, Schlesien, Postfach 194.

Cicindela hybrida (brauner Sandläufer)

1 Dtzd. 1.20, 25 Stück 2.— Mk. Porto und Emb, 25 Pf.

Geisler, Berlin O. 34, Frankfurter Allee 82.

Rinderbremsen

habe lebend gegen besseres Zuchtmaterial abzugeben. Tauschofferten erbitte per Doppelkarte

A. Plieth b. Herrn Joh. Krüger, Arnoldsdorf b. Briesen W.-Pr.

Ind. Stabheuschrecke (Dix. morosus)

-Larven (Efeu) à Dtzd. 50 Pf. od. Tausch.
Fr. Kückle,

Leipzig-Anger, Sellerhäuserstrasse 5.

C. nitens 2 Stück 15, Os. eremita 2 Stück 25 Pf. Porto und Packung 30 Pf. Tausch gegen P. fullo, C. cerdo, Er. faber und andere grosse Arten.

Paul Jasch, Massow, Pommern.

Biete an: Ergates faber,

Stück 20 Pf., Dtzd. 2.40 Mk.
J. Hafelbacher, Bürgerschullehrer,
Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Plusia bractea- (Freil.) Eier Dtzd. 1.00 Mk.

Plusia bractea-Falter, gespannt, I. Qualität, heuriger Fang, 1.40 Mk., Parasemia plantaginis-Eier à Dtzd. 15 Pf.

Packung und Porto extra.

E. Gradl, Schloß Alt-Eggenberg b. Graz.

Abscondita-Raupen

Dtzd. Mk. 2,75 mit Verpackung, Porto extra. Keine Nachnahme. Geld nachher.

F. Dahlke, Berlin SO. 33,
Köpenickerstr. 183 a.

Arctia caja ab. flava

in frischen gezogenen ff. Exempl. à 1 Mk.
H. Ringler, Thale (Harz).

Kräftige Puppen von Cuc. campanulae à Stück Mk. 2,50.

Sauber gespannte Falter von
Parn. apollo v. melliculus
à Paar 65 Pf.

M. Schreiber, Regensburg,
Wahlenstr. E. 28.

Eier von A. purpurata à Dtzd. 15 Pf.
von Freilandweibchen.

Räupchen v. Sph. pinastri à Dtzd. 20 Pf.
Raupen von An. myrtilli à Dtzd. 60 Pf.

Puppen von Das. fascelina à Dtzd. 70 Pf.
Porto und Verpackung extra.

Paul Blasche, Lehrer, Creba O.-L.

Glottula encausta

in pa. gezogenen Stücken à Mk. 1.50 gibt ab
H. Ringler, Thale (Harz).

Eier von G. populifolia,

Dtzd. 50 Pf. Porto 10 Pf.
A. Kuntze, Tarnowitz (Ober-Schles.),
Georgstrasse 16.

Selene-Puppen

am liebsten im Tausch gegen anderes
Zuchtmaterial gibt ab
Mohr. Gymn.-Oberlehrer, Posen,
Gr. Berlinerstr. 53/55.

Habe abzugeben

sicher befruchtete Eier von H. humuli
Dutzend 10 Pf.

Johann Schweikart, München,
Adlzreiter Nr. 24, III.

Puppen

von Anth. roylei, Rhod. fugax, von starken
Raupen stammend, abzugeben, à St. 75 Pf.
Auch Tausch gegen Falter und Puppen
und naturw. Literatur.

Rud. Jacobi jr., Elberfeld, Kleeblatt 12.

Sofort in Anzahl abzugeben:

Colias myrmidone - Puppen à Dtzd. 2.— Mk.

Eier

von Cal. hera Dtzd. 15 Pf., 100 Stück
1,— Mk., von Sat. dryas Dtzd. 25 Pf.,
50 Stück 80 Pf.

Porto bezw. 10 Pf.

Anton Fleischmann

in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Smerinthus v. austauti-

Eier von Riesentieren, unter Garantie
sicher befruchtet, liefere von anfangs
August ab Dutzend Mk. 6.—. Voraus-
zahlung oder Nachnahme.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Hamann Wilhelm

Artikel/Article: [Friedrich der Große und der Seidenbau 119-120](#)